



18. PiA-Politik-Treffen

Berufspolitische Partizipation und Mitbestimmung von PiA

Das 18. PiA-Politik-Treffen (PPT) fand am 13.3.2021 online statt und stand dieses Mal unter dem Motto der berufspolitischen Partizipation und Mitbestimmung von PiA. Es wurde unter anderem von Florian Kaiser, Mitglied des Sprecher*innen-Teams der Jungen Psychotherapeut*innen (JPt) der DPtV und des PPT-Orga-Teams moderiert. Zum Einstieg gab es einen Impulsvortrag zur berufspolitischen Partizipation von PiA durch die PiA-Vertreter*innen der Bundeskonferenz PiA (BuKo PiA), dem bundesweiten Treffen der PiA-Vertreter*innen der einzelnen Landespsychotherapeutenkammern (LPtK). Georg Schäfer (Sprecher Bundesarbeitsgemeinschaft der Verbände staatlich anerkannter Ausbildungsinstitute für Psychologische Psychotherapie und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (BAG)) lieferte anschließend spannende Hintergrundinformationen zur BAG. Bei der BAG handelt es sich um einen Zusammenschluss von zehn Trägerverbänden der Ausbildungsstätten (AVM, AVP, DGSF, DFT, DGPT, DGVT, DVT, GWG, Unith, vakjp). Diese Verbände repräsentieren fast alle bundesweiten Ausbildungsinstitute (circa 280 von 300). Bei der BAG geht es primär um Austausch und Überlegungen, wie gesetzliche Regelungen umgesetzt werden können. Sie ist aber auch Ansprechpartnerin der Bundespsycho-



therapeutenkammer (BPtK), wenn es zum Beispiel um die zukünftige Weiterbildung von (Fach-)Psychotherapeut*innen geht. Wie kann die BAG die Teilhabe von PiA an den Ausbildungsinstituten fördern? Hier ist der Einfluss auf die Institute begrenzt, denn dies wird je nach Trägerverband unterschiedlich und in den Instituten nicht einheitlich gehandhabt. In der Diskussion zum Vortrag regten die Teilnehmer*innen an, PiA in Zukunft in die BAG einzubeziehen. Schäfer sagte zu, die Anregung in die BAG zu tragen.

Ein Fokus bei diesem PPT war das Thema **Mitgliedschaft für PiA in den Landespsychotherapeutenkammern (LPtK)**. Psychotherapeutenkammern (PtK) sind durch die Heilberufsgesetze der Länder für die Vertretung und Verwaltung des Berufs zuständig. Für approbierte PP/KJP ist die Mitgliedschaft in der zuständigen LPtK Pflicht. Insgesamt gibt es 12 LPtK und eine Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK), in der sich die LPtK als Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen haben.

In einer lebhaft diskutierten Podiumsdiskussion zur PiA-Mitgliedschaft in den LPtK, stellten drei Kammer-Vorstandsmitglieder (Ostdeutsche

Psychotherapeutenkammer (OPK, PTK Berlin und Hessen) ihre Kammer und die Mitgliedschaftsstrukturen für PiA vor. Im Gegenzug berichteten die PiA-Vertreter*innen der drei Kammern von ihren Mitbestimmungsmöglichkeiten und diesbezüglichen Wünschen für die Zukunft. Es zeigte sich, dass es in den einzelnen LPtK sehr unterschiedliche Mitgliedschaftsstrukturen für PiA gibt, so können PiA in der OPK bisher keine Mitglieder werden, währenddessen in Hessen bereits seit 2006 eine Pflichtmitgliedschaft ab praktischer Ausbildung und eine freiwillige Mitgliedschaft für PiA im ersten Teil der Ausbildung möglich ist. Die PiA-Vertreter*innen der Kammer Berlin konnten wiederum jüngst erwirken, dass PiA ab Oktober 2021 freiwillig Mitglied werden können.

Als (freiwillige) Mitglieder können PiA die **PiA-Vertreter*innen der Kammer** wählen, die sich dann wiederum in Ausschüssen und Arbeitskreisen engagieren und **Rede-, Antrags- und Stimmrecht** in den Delegiertenversammlungen der Kammer haben. Außerdem nehmen PiA-Vertreter*innen an der BuKo PiA teil. Auch haben PiA-Vertreter*innen teilweise die Möglichkeit als Delegierte

beim Deutschen Psychotherapeutentag (DPT) dabei zu sein. Der DPT findet zweimal jährlich statt und ist das oberste Beschlussgremium der Selbstverwaltung der Psychotherapeut*innen. Eine detaillierte Übersicht über die PiA-Mitgliedschaft in den einzelnen LPtK findet Ihr unter <https://bit.ly/3cCRkv0>.

Am Nachmittag tauschten sich die Teilnehmer*innen des PPT in unterschiedlichen Workshops aus und überlegten weitere Handlungsstrategien. Den Abschluss des PPT bildete die Bestätigung des neuen Orga-Teams und die Verabschiedung von Katharina Simons, langjähriges PPT-Orga-Team-Mitglied und Mitglied des Sprecher*innen-Teams der JPt in der DPtV, aus dem PPT-Orga-Team. Katharina Simons hat das PPT mitgegründet und mit ihrem berufspolitischen Engagement maßgeblich dazu beigetragen, dass das PPT inzwischen so etabliert und ein ernst zu nehmender Gesprächspartner für berufspolitische PiA-Themen ist. Herzlichen Dank für Deinen Einsatz, Katharina Simons!

Alles in allem wurde auf dem PPT deutlich, dass PiA durchaus eine berufspolitische Stimme haben, dass es an vielen Stellen aber Verbesserungsmöglichkeiten der Partizipation und Mitbestimmung von PiA gibt, wie zum Beispiel in einzelnen PtK und Ausbildungsinstituten. Ein Schlüssel für ein erfolgreiches PiA-Engagement stellt der Zusammenschluss und die Vernetzung dar, sei es in einem Berufsverband und/oder der Gewerkschaft. Um es mit einem Zitat aus dem PPT zu sagen: **„Es ist immer etwas möglich!“**



Katharina Simons mit Kolleg*innen beim 1. PiA-Politik-Treffen

Neues vom Sprecher*innen-Team der Jungen Psychotherapeut*innen

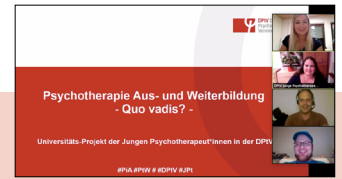
Uni-Projekt erreicht 500 angehende Psychotherapeut*innen

Am 23.3.2021 gab es im Rahmen unseres **Uni-Projekts** <https://bit.ly/3sn7wWh> wieder einen deutschlandweiten Online-Vortrag von Stephanie Hild-Steimecke, Helge Sickmann, Bronte Lutz, Georg Adelman und Maria Prkno für angehende Psychotherapeut*innen: **„Psychotherapie – Aus- und Weiterbildung – Quo vadis?“. Ziel des Uni-Projekts ist es, Studierende über den Berufsweg zum* Psychotherapeut*in zu informieren und Fragen bezüglich der alten Ausbildung sowie der neuen Weiterbildung**

Wenn Ihr Fragen oder Anliegen rund um das Leben von PiA habt und Ihr Euch mit anderen PiA austauschen sowie mehr über die aktuelle Berufspolitik wissen wollt, dann besucht unser PiA-Café. Termine dazu stellen wir immer rechtzeitig unter piaportal.de ein.

zu beantworten. Gerade durch die Reform des Ausbildungswegs herrscht bei den Studierenden noch viel Unsicherheit: Wie sind die Übergangsregeln? Lohnt sich das Warten auf die neue Weiterbildung? Wie unterscheidet sich die neue Weiterbildung von der alten Ausbildung? Besonders interessierte die Studierenden, ob die Ausbildung auch noch bis 2032 begonnen werden kann. Klare Antwort: Nein, sie muss bis dahin, beziehungsweise mit der Härtefallregelung bis 2035, vollständig abgeschlossen sein. Diese und viele weitere Fragen beantworten wir bei unseren Uni-Projekt-Veranstaltungen. Dieses Angebot wird begeistert angenommen. So konnten wir beim letzten Online-Vortrag erstmalig 500 Studierende erreichen! Aufgrund der hohen Nachfrage werden wir die Veranstaltung auch zukünftig regelmäßig anbieten.

Die Präsentation der Veranstaltung gibt es hier: <https://bit.ly/2Pa3wvF>
Das zweite **Online-PiA-Café** fand am 4.2.2021 statt. Dieses noch junge Angebot zur Vernetzung und zum Austausch richtet sich an alle PiA und stieß auf reges Interesse. Mit diesem Format wollen wir Raum geben für all das, was PiA bewegt und gemeinsam Lösungen für Probleme suchen. Themen der vergangene PiA-Cafés waren unter anderem, wie PiA in der Berufspolitik partizipieren können und welche Möglichkeiten es gibt, mit den oft schwierigen Rahmenbedingungen der praktischen Tätigkeit umzugehen. Das themenoffene Format wurde von den Teilnehmer*innen aktiv genutzt und es bestand ein lebhafter Austausch mit Florian Kaiser und Georg Adelman vom Sprecher*innen-Team und Dr. Christina Jochim vom Bundesvorstand.



Das Sprecher*innen-Team der Jungen Psychotherapeut*innen

Das erste Sprecher*innen-Team der Jungen Psychotherapeut*innen (JPT) der DPTV wurde im Herbst 2011 mit dem Ziel gebildet, die Interessen der Studierenden, PiA und Neuapprobierten zu bündeln und gemeinsam zu vertreten.

Das Sprecher*innen-Team wird alle zwei Jahre auf der jährlich stattfindenden Vollversammlung der JPT bestätigt. Aufgabe ist unter anderem als Ansprechpartner*innen vor Ort die Jungen Psychotherapeut*innen zu vertreten. Infos zum aktuellen Sprecher*innen-Team findet Ihr unter <https://bit.ly/3qNz6fk> und auf dem PIAPortal. In unserer neuen Rubrik „Neues vom Sprecher*innen-Team der JPT“ werden die Sprecher*innen regelmäßig über ihre Aktivitäten berichten
Kontakt: jp-sprecherteam@dptv.de

DPTV-E-Learning goes 2.0

E-Learning-App mit Approbationsprüfungsfragen

Wie alles begann

Online für die Approbationsprüfung zu lernen, das war bereits ein wichtiges Anliegen der ersten DPTV-PiA-Gruppe. Dieser Gedanke wurde aufgegriffen und bereits seit 2014 bieten wir auf dem PiAPortal die Möglichkeit, mit Original-IMPP-Prüfungsfragen für die Approbationsprüfung zu lernen. Seit Ende 2020 haben wir das E-Learning auf ein neues Level gehoben, DPTV-PiA können sich nun auch mobil auf die Prüfungen vorbereiten.

E-Learning 2.0

Die E-Learning-App wurde von dem DPTV-Mitglied Joanna Marciniak gemeinsam mit ihrem Partner Malte Hecht (s. Foto) entwickelt. Vorbereitet hat sie sich auf die Prüfung, so berichtet Joanna Marciniak, mit dem E-Learning auf dem PiAPortal der DPTV, aber die falsch gekreuzten Fragen notierte sie sich weiterhin handschriftlich. Ihr Partner, der Informatiker ist, lernte zu der Zeit gerade eine Sprache mit einer bekannten Lern-App.

So entstand die Idee, eine dynamische Lern-App zu entwickeln, die mit einem System arbeitet, welches sich genau merkt, wie gut eine Frage bereits beherrscht wird und nur die Fragen wiederholt, die noch Schwierigkeiten bereiten.

Erste Erfahrungen

Erste Erfahrungen konnten wir in einer Pilotphase mit 50 Test-Nutzer*innen sammeln, die sehr positives Feedback zur App gaben, sodass die DPTV-E-Learning-App inzwischen allen PiA im Verband kostenlos zur Verfügung steht und rege zum aktiven Lernen genutzt wird. Aktiv heißt, fast 1,5 Millionen gelernte Fragen innerhalb von knapp zwei Monaten und jede Menge Feedback.

Weiterentwicklung

Wir sammeln die Anregungen, manche werden direkt umgesetzt, andere in neuen Projekten gebündelt. So sind bereits folgende Funktionen und Verbesserungen in die App eingeflossen:

- Eine verbesserte Fortschrittsanzeige. Statt einer Prozentangabe zeigt diese, wie viele Fragen bereits sicher sitzen, wie viele noch wiederholt werden müssen und wie viele noch gar nicht gesehen wurden.
- Erklärungen zum Lernsystem und der Berechnung des Lernfortschritts.
- Mithilfe der Rückmeldung einer sehbehinderten PiA konnte die Verwendbarkeit der App durch Screenreader verbessern.
- Eine „ich weiß es nicht“ und „meine Antwort war doch richtig“-Funktion bei Textantworten wurde eingeführt. So müssen keine sinnlosen Lösungen mehr eingegeben werden, um die Antwort zu sehen (ich weiß es nicht) und eine Antwort kann manuell als richtig gewertet werden (z.B. soziale Angststörung anstelle von sozialer Phobie).



Malte Hecht und Joanna Marciniak

Fragen oder Rückmeldung rund um die App könnt Ihr an online@piaportal.de senden. Wir werden die App weiterhin kontinuierlich an Eure Bedürfnisse anpassen und wünschen Euch viel Erfolg beim Lernen und der kommenden Approbationsprüfung im Herbst! Mehr unter:

www.piaportal.de | www.dptv.de

Impressum

PIA-News ist ein Info-Magazin der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung für Junge Psychotherapeuten.

Herausgeber:
Deutsche Psychotherapeutenvereinigung
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon: +49 30 235009-0
Fax: +49 30 235009-44
E-Mail: bgst@dptv.de
Internet: www.dptv.de

Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder.